

RUTH BICKELHAUPT *EDELTRAUT RITTER*

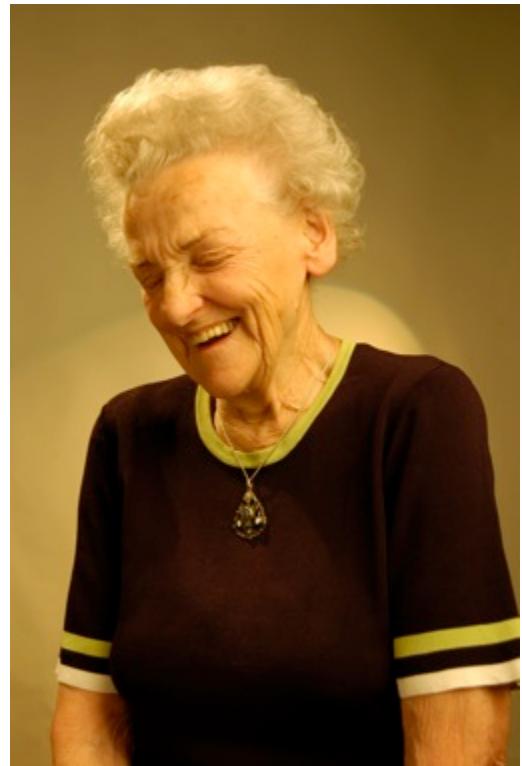
Ruth Bickelhaupt wurde im kalten Winter 1921, einen Tag vor Weihnachten, als jüngster Spross der Familie Grellmann in Limbach Oberfrohna, bei Chemnitz, geboren. Ihre Eltern betrieben das Hotel Zentral Limbach. Schon als junges Mädchen wurde sie Teil der Dienstschafft. Sie half in der Küche und beim Ausschank, kümmerte sich um die Kegelbahn, um die Hunde der Durchreisenden und die Ordnung in den Hotelzimmern. Noch heute speist Ruth von Tellern und Silberbesteck mit dem eingeprägten Namen Hotel Zentral.

Gefördert durch ihren Großvater begann Ruth 1930 mit dem Ballettunterricht an der städtischen Musikschule. Sie tanzt mit großer Leidenschaft, lernt in strenger Schule Spitztanz zu tanzen bis die Füße bluten und hat ihren ersten großen Soloauftritt auf der Bühne des Stadttheaters einen Tag vor Ausbruch des Zweiten Weltkrieges, der alle weiteren Pläne der jungen Tänzerin vereitelt. Dennoch bleibt Tanzen das, was Ruth ihr ganzes Leben lang mit Glück erfüllt. Sie heiratet 1942 den jungen, schönen Apotheker Hans, der alsbald in den Kriegsdienst ziehen muss.

Glücklicher Weise überlebt Hans den Krieg und die russische Kriegsgefangenschaft, so dass nach seiner Rückkehr eine Familie gegründet wird und ihre gemeinsame Tochter Eva zur Welt kommt. Hans arbeitet als Apotheker, studiert Jura, wird Anwalt, später Journalist, arbeitet bei der NVA, studiert Architektur, wird Bauzeichner und sogar Direktor der Bauakademie der DDR. Ruth und ihre Familie ziehen zwischen 1946 und 1967 siebenundzwanzig Mal um. Zeitweilig leben sie sogar in einer mittelalterlichen Burg, dem Schloss Rochlitz. Ab 1967 lebt die Familie in Berlin, wo Ruth im Zentralen Haus Unter den Linden eine Anstellung bei der Deutsch-Sowjetischen-Freundschaft findet. Dort arbeitet sie bis zu ihrer Pensionierung 1983 und betreut vor allem Kulturprojekte und organisiert Konzerte und den Kunsttausch zwischen der SU und der DDR. 1983 wird Ruths jüngster Enkel Axel geboren, der den Großteil seiner Kindheit und Jugend bei den Großeltern verbringt und von ihnen erzogen wird.

Ruth hat in der Weimarer Republik gelebt, in Nazideutschland und in der DDR, als 1989 die Mauer fällt, kommt das vierte Staatssystem dazu.

Im Jahr 2000, Ruth ist gerade 79 geworden, stirbt am 1. Weihnachtsfeiertag ihr Mann an den Folgen einer Lungenentzündung und eines damit verbundenen Schlaganfalles. Für Ruth bricht die Welt zusammen. Sie ist das erste Mal im Leben allein. Wenn man der Statistik folgt, überleben das 75 Prozent der Witwen in Ruths Alter keine drei Jahre. In Wirklichkeit hat Ruth mehr als fünf Jahre schwer mit dem Tod ihres Mannes zu kämpfen. Doch dann besiegt sie die Trauer und legt so richtig los. Mit 83 Jahren lernt Ruth schwimmen, mit 84 Jahren Go-Kart fahren, mit 85 Jahren steht sie das erste Mal vor einer Kamera, mit 86 Jahren fliegt sie das erste Mal über den Ozean nach Kanada, weil sie die Niagarafälle sehen will und mit 89 Jahren spielt sie in *Dicke Mädchen* ihre erste Spielfilmhauptrolle. Heute gehört Ruth zu den meistbeschäftigt Frauen ihres Alters. Montags macht sie Tai Chi, Dienstags geht sie Schwimmen, Mittwochs tanzen, Donnerstags zum Chi Gong, Freitags geht sie putzen und am Wochenende pflegt sie ihren Garten in Pankow und!!! Sie kann immer noch Spagat.



Filmographie:

- 2007 **Der will nur spielen** – Regie: Axel Ranisch
- 2008 **Glioblastom** – Regie: Axel Ranisch & Tanja Bubbel
- 2009 **Das erste Mal** – Regie: Axel Ranisch
- 2010 **Lilly und Mitch** – Regie: Valentin Mereutza
- 2011 **Dicke Mädchen** – Regie: Axel Ranisch